Synonymische Bemerkungen.

I. Von *M. v. Chaudoir*.

1. *Calosoma punctiventre* Reiche (Ann. entom. 55. 567.) aus Griechenland ist ohne genügenden Grund von *C. inquisitor* unterschieden worden.

2. *Calosoma severum* Chaud. (Bull. d. Mosc. 1850.) ist die auch unter dem Namen *Cal. rapax* Friv. bekannte ¹⁾ kupferröthliche Abänderung des *C. sycophanta*.

3. *Pterostichus bispinosus* Gautier (Ann. d. l. soc. ent. 1858. Bull. 68.), dessen Original-Exemplar ich in Paris verglichen habe, ist nichts Anderes als *Pt. (Steropus) Illigeri*.

4. *Pterostichus (Molops) spartanus* Schaum (Berliner Entom. Zeitschr. 1862.) aus Morea ist = *Feronia longipennis* Dej. aus Croatien.

5. *Stenolophus humeratus* Muls. (Ousc. XI. p. 181) ist nicht anderes als der allbekannte *St. vespertinus*.

II. Von *H. Schaum*.

6. *Leistus abdominalis* Reiche (Ann. 1855. p. 564), von dem ich zwei von Reiche an Chaudoir und Kraatz mitgetheilte Exemplare verglichen habe, weicht von dem ebenfalls in der Türkei vorkommenden *L. rufipes* Chaud. (Bull. d. Mosc. 1843. S. 747) nur durch die röthliche Farbe des Hinterleibs ab, die an den mir vorliegenden Stücken des *rufipes* auch schon an der Spitze des Hinterleibs auftritt; da *L. rufipes* selbst nichts als eine schon von Dejean erwähnte rothbeinige Varietät des *L. spinibarbis* ist, so wird auch *L. abdominalis* Reiche als Abänderung des letzteren aufzuführen sein.

7. *Dyschirius jejunos* Dawson (Geod. brit.) hat sich mir durch Untersuchung des Original-Exemplars als identisch mit *D. angustatus* Ahr. ergeben. Die Runzeln des Kopfes sind von Daw-

¹⁾ Ich habe eine frühere Vermuthung, das die Färbung dieser Abänderung vielleicht nicht eine natürliche sei, als unbegründet erkannt

son überschen worden. Dagegen ist *Dyschirius elongatulus* Daws. (Staint. Ann. 1856. p. 72) eine besondere, zwischen *strumosus* und *extensus* in der Mitte stehende, aber von beiden wohl unterschiedene Art, von der in neuester Zeit mehrere Exemplare in England, wie ich glaube, an der Seeküste, aufgefunden sind.

8. *Cymindis ruficollis* Graëlls (Mem. d. l. com. d. l. map. d'Esp. 1855.) ist nach einem, von Chaudoir mir mitgetheilten und mit ihm gemeinschaftlich untersuchten Original-Exemplar nichts Anderes, als die in den Pyrenäen häufige *Cym. melanocephala* Dej.

9. Unter einer größern Anzahl von Exemplaren des englischen *Dromius meridionalis*, die ich kürzlich mit Waterhouse verglichen habe, fand sich kein einziges, welches in der Form einen Uebergang zu dem norddeutschen *Dr. angustus* Br. (*testaceus* Er.) gebildet hätte, so daß der englische Käfer doch wohl als eine besondere Art zu betrachten ist, — wofür sich auch Waterhouse entschieden aussprach — die sich von *angustus* durch etwas größeres, breiteres, hinten weniger verschmälertes Halsschild, und durch breitere, kürzere, dunkelbraune Flügeldecken unterscheidet. Der englische Käfer stimmt aber auch wieder nicht vollständig mit dem im südöstlichen Frankreich vorkommenden *Dr. meridionalis* Dej. überein, der zwar dieselbe Form der Flügeldecken hat, aber ein noch breiteres Halsschild mit breiter abgesetzten Seiten und viel deutlicher querrissiger Oberfläche besitzt, auch etwas größer ist. Es ist noch durch weitere Beobachtungen festzustellen, ob diese Verschiedenheiten spezifische sind und ob der englische *meridionalis* eine besondere, zwischen *meridionalis* Dej. und *angustus* Brull. in der Mitte stehende Art bildet, jedenfalls kann er aber nicht, wie ich es Berl. Entomol. Zeitschr. 1860. S. 82 gethan habe, als eine Uebergangsform zwischen beiden Arten betrachtet werden, welche die Verbindung von *angustus* Brull. und *meridionalis* Dej. zu einer Art rechtfertigt.

10. *Pristonychus cyanescens* Fairm. (Ann. entom. 1861. p. 577) vermag ich nicht von *Sphodrus Reichenbachii* Schauf. (Stettliner Entom. Zeit. 1861.) zu unterscheiden.

11. *Feronia jugicola* Fairm. et Laboulb. (Fam. franc. 89. 30.) vom Canigou, ist von *Platyderus ruficollis* nicht zu trennen. Sie wird von Fairmaire hauptsächlich dadurch unterschieden, daß sie keine eingestochene Punkte auf dem dritten Zwischenraum der Flügeldecken habe. Ein von Fairmaire selbst bestimmtes, am Canigou gesammeltes Exemplar der *jugicola* in der Sammlung des Herrn

vom Bruck zeigt diese Punkte aber deutlich und bietet auch sonst keinen Unterschied von *Pl. ruficollis* dar.

12. In den mir von Reiche selbst mitgetheilten Exemplaren der *Feronia (Percus) Vandalitiae* Reiche vermag ich nichts Anderes als *F. stulta* Dej. zu erkennen, die von H. Reiche zwar espèce très différente genannt, aber nicht unterschieden wird. Auch *F. polita* Dej. zeigt nur so geringe Abweichungen in der Form von *F. stulta*, daß ich bei Vergleich einer größeren Reihe von Exemplaren eine Gränze zwischen beiden Formen nicht zu ziehen vermag. Wahrscheinlich ist auch bei dem Mangel aller plastischen Unterschiede die pyrenäische *F. patruelis* Duf. (*navarica* Dej.) nur eine kleinere Form dieser Art, die sich zu der größeren spanischen Form (*stulta*), wie die kleine (Naturgesch. der Ins. Deutschl. I. p. 499) von mir erwähnte Form des *Pt. (Molops) striolatus* zu der Stammform dieser Art verhält.

13. *Harpalus Janus* Fairm. (Ann. entom. 1856. S. 524) ist nichts Anderes als ein Exemplar des weit verbreiteten *H. signaticornis*, mit dem Fairmaire den Käfer gar nicht verglichen haben kann.

14. *Acupalpus circumcinctus* Sahlb. (Bull. d. Mosc. 1834. 268.) von mir (Cat. Col. Eur. éd. II.) nach der Beschreibung als Synonym zu *St. brunripes* gestellt, ist nach einer mündlichen Mittheilung des Prof. Mäklin, der das Original-Exemplar verglichen hat, gleich *Bradycellus similis*.

15. *Ilybius chalybaeatus* Thoms. ist nach einem mir vom Autor mitgetheilten Exemplare, wie Thomson selbst früher angenommen hatte, mit *I. subaeneus* Er. völlig einerlei.

16. *Agabus tarsatus* Zett. (*melanarius* Aub.) ist nach einem von Thomson mitgetheilten Exemplare mit *Agabus frigidus* Schiödte (*Kotschy* Letzn.) einerlei, wie Thomson bereits selbst richtig in den Scand. Col. II. angegeben hat.

17. *Haliplus transversalis* Gautier (Ann. ent. 1861. 97.) = *lineatocollis* Marsh.

18. *Helophorus Demoulini* Matthieu (Annal. de la soc. belge) = *quadrisignatus* Bach. Ich habe dieselbe Art in England als den echten *Heloph. dorsalis* Marsh. erhalten, der somit sowohl von *H. dorsalis* Er. als von *H. dorsalis* Muls., die beide unter sich auch nicht übereinstimmen, verschieden ist.

19. Der von Fairmaire (Ann. d. l. soc. ent. 1859. Bull. 235.) beschriebene *Eumicrus haematicus*, von dem mir ein von Pandellé, dem Entdecker der Art, stammendes Exemplar vorliegt, ist

kein *Eumicrus*, da das letzte kleine Tasterglied ganz deutlich ist, und kann nur der rothen Farbe wegen von Fairmaire zu *Eumicrus* gestellt und mit *E. rufus* verglichen worden sein. Der Käfer gehört in die Gruppe der *Scydmaenen* mit deutlichem Halse und vier grossen Fühlergliedern, die im Catal. Col. mit *Sc. Loewii* beginnt und steht dem *Sc. Ferrarii* Kiesenw. (*sobrinus* Fairm. in coll. Bruck) sehr nahe, ist aber kleiner und heller roth. Ganz derselbe *Eumicrus haematicus* ist neuerdings nochmals von Fairm. als *Scyd. muscorum* Ann. ent. 1861. p. 579 beschrieben worden, wie ich durch die, in Gemeinschaft mit Kraatz und Kiesenwetter vorgenommene Untersuchung des in der Bruck'schen Sammlung befindlichen Originals feststellen konnte.

20. *Scydmaenus strictus* Fairm. (Annal. ent. 1861. 580.) ist = *Sc. sulcatulus* Fairm. ibid. 579. Ich habe in Gemeinschaft mit Kiesenwetter die in der Bruck'schen Sammlung befindlichen Original-Exemplare beider Käfer, die Fairmaire gar nicht mit einander vergleicht, untersucht und keinen Unterschied gefunden. Fairmaire's Angabe, dafs das Halsschild des *sulcatulus* un sillon longitudinal peu profond besitze, beruht ohne Zweifel auf einer optischen Täuschung, da wir die Furche nicht an dem Bruck'schen Exemplare auffinden konnten.

III. Von G. Kraatz.

Ueber einige von H. Crotch freundlichst mitgetheilte typische Exemplare von Thomson'schen Arten kann ich Folgendes bemerken.

21. *Placusa nitidula* Thomson ist eine kleine Art mit hellen Fühlern, welche in Deutschland noch nicht aufgefunden ist und einer bräunlichen *Oxygaster* ähnlich sieht.

22. *Homalota aeneipennis* Thomson Öfvers. af Kon. Vetens. Acad. Förh. 1856. p. 103. 27. ist mit *subrugosa* Ksw (Naturg. d. Ins. Deutschl. II. p. 302) identisch.

23. *Aleochara brunneipennis mihi* ist von Thomson fragweise zu *Aleochara moerens* Gyll. gezogen und (nach einem Stücke seiner Sammlung) in der That dieselbe Art, welche Thomson als *Aleochara moerens* Gyll., jedoch mit Unrecht, ausspricht; denn Gyllenhal's Worte der Beschreibung seiner *moerens* (Ins. Suec. IV. p. 494) „ano late testaceo, segmento ventralium marginibus anoque testaceis“ lassen keinen Zweifel, dafs von Erichson und mir die richtige Art auf *Aleochara moerens* bezogen ist. *Aleochara brunneipennis mihi* (*moerens* Thoms.) zeigt die helle Hinterleibsspitze nicht, welche die ächte *Aleochara moerens* so sehr auszeichnet und noch mehr auf

der Unterseite als oben hervortritt. Sollte Thomson sich auch auf ein typisches Exemplar berufen können, so würde die Autenticität desselben durch die Worte der Beschreibung widerlegt werden.

24. *Homalata Zosteræ* Thomson (l. c. p. 103. 29.) ist mit *Hom. vicina mihi* (Naturg. d. Ins. Deutschl. II. p. 286) identisch.

Die Durchsicht von Chevrolat's reicher Rüsselkäfer-Sammlung gab den Stoff zu folgenden Bemerkungen über eine Anzahl schwächerer Rüsselkäfer-Arten.

25. *Sitones variegatus* Schh., — *cachecta* Schh.

Das typische Exemplar des *Sit. cachecta* Schh. in Chevrolat's Sammlung ist nach meiner Ansicht ein *variegatus* mit fast gleichmäÙig hellen Schuppen.

26. *Sitones Waterhousei* Walton, — *setosus* Redt.

Die typischen Exemplare von beiden Arten in Chevrolat's Sammlung sind vollkommen übereinstimmend.

27. *Cneorhinus albicans* Schh. ist nach Chevrolat eine von *geminatus* Fabr. Schh. verschiedene, nur am Meeresstrande vorkommende Art; ebenso ist nach ihm der *Cn. exaratus* Schh. mit der scharfen Quersfurche auf dem Rüssel von dem viel kleineren *plumbeus* Marsh. verschieden. (Die Synonymie im Cat. Col. Eur. p. 86 rührt von Walton her.)

28. *Lixus mucronatus* Oliv., — *venustulus* Schh., — *Chevrolati* Schh., — *acutus* Schh., — *bidentatus* (Dahl.).

Mit dem typischen Exemplare des *Lixus mucronatus* Oliv. in Chevrolat's Sammlung ist der bekannte *Lixus venustulus* Schönh. identisch; zu dieser Art ist auch der *mucronatus* Ol. im Schönherr'schen Werke bereits fragweise gezogen. Von der besprochenen Art vermochte ich außerdem nicht das typische Exemplar des *L. Chevrolati* Schönh. in Chevrolat's Sammlung zu unterscheiden, welcher nach der Beschreibung bisher in die Nähe des *siculus* gestellt wurde. Der *venustulus* Schönh. wird auch vielfach als *acutus* Schh. verschickt, eine Art, über die ich nicht ganz im Klaren bin, welche sich aber hauptsächlich vom *venustulus* durch schwächer klaffende Spitzen der Flügeldecken zu unterscheiden scheint, ein Merkmal auf welches wenig zu geben ist. Dahl verschickte sicilianische Stücke des *venustulus* als *bidentatus sibi*.

29. *Lixus submaculatus* Schh., — *brevicaudis* Küster.

Mit typischen Stücken des *Lixus submaculatus* Schh. aus Algier in Chevrolat's Sammlung stimmt der *L. brevicaudis* Küst. überein; zu dieser Art gehören der *L. ferulae* Dej. Cat. und der *bidens* (Dahl).

30. *Lixus incarnatus* Schh. wäre nach einem typisch sein sollenden Stücke in Chevrolat's Sammlung ein unreifer, kleiner *turbatus*, wogegen auch die Beschreibung nicht spricht.

31. *Rhytyrhinus tuberculatus* Oliv., — *atticus* Reiche.

Das typische Exemplar des *Curculio tuberculatus* Oliv. aus Aegypten in Chevrolat's Sammlung ist ein *Rhytyrhinus*, mit welchem der *atticus* Reiche die größte Uebereinstimmung zeigt, so daß er fast nur durch bedeutendere Größe unterschieden zu sein scheint.

32. Zu *Rhytirhinus clitellarius* Schh. gehört nach Chevrolat's Mittheilung *annulipes* Lucas, und als Varietät *humilis* Lucas.

33. *Megarthus Bellevoeyi* de Sauley Annal. Soc. ent. de France 1862. p. 69 ist nach frischen Stücken des *M. sinuaticollis* Er. beschrieben, bei denen der Seitenrand des Halsschildes röthlich durchschimmert, wie ich sie z. B. bei Bonn selbst gesammelt; auch ist der Seitenrand von mir in der Beschreibung des Käfers (Ins. Deutschl. II. p. 1029) röthlich durchschimmernd genannt, aber nicht in der Diagnose, die völlig ausgefärbte Exemplare im Auge hat, wie auch bei Erichson; de Sauley nennt die Hinterschienen des ♂ einfach, ich sah sie deutlich ausgerandet.

IV. Von Pfeil in Hirschberg.

34. *Scolytus pruni* und *pyri* fallen nach Mittheilung des H. Prof. Ratzeburg bestimmt zusammen.

35. *Hylastes glabratus* Zetterst. ist = *decumanus* nach Mittheilung von Mäklin.

36. *Synchita obscura* Redtb. ist nach des Autors mündlicher Mittheilung nach dunklen Exemplaren der *juglandis* ohne Schulterfleck beschrieben.

V. Von Henri Brisout de Barneville in Paris.

37. Mit *Bagous petro* (Schh. VIII.) = *laticollis* Schh. (III.) ist *chorinaceus* Schh. identisch.

38. Zu *B. lutulosus* Gyll. sind *dorsalis* Perris und *formicetorum* Du Val als Varietäten zu ziehen.

39. Mit *B. lutulentus* sind *puncticollis* Schh. und *validarsus* Schh. identisch.

40. Mit *B. tempestivus* Herbst sind *cnemerythrus* Marsh. und *tessellatus* Förster identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen. 431-436](#)